

## Eric-Kandel-Gymnasium: Schulinternes Fachcurriculum Englisch

### 1 Einleitung

### 2 Hilfsmittel, Materialien und Medien

#### 2.1 Lehrwerk

#### 2.2 Wörterbücher

### 3 Leistungsbewertung

#### 3.1 Leistungsnachweise

#### 3.2 Unterrichtsbeiträge

#### 3.3 Bewertungstabellen Abitur

##### 3.3.1 Schreiben

##### 3.3.2 Sprachmittlung

##### 3.3.3 Sprechen

### 4 Fördern und Fordern

### 5 Ausbildung von Lehrkräften

### 6 Sekundarstufe I

### 7 Sekundarstufe II

#### 7.1 Themenbereiche und Themen

#### 7.2 Englisch als Profulfach

#### 7.3 Profilsseminar

#### 7.4 Hilfsmittel, Materialien und Medien

#### 7.5 Progressiver Aufbau von funktionalen kommunikativen Kompetenzen

#### 7.6 Fachsprache

#### 7.7 Unterrichtliche Schwerpunktsetzung

#### 7.8 Leistungsmessung und -bewertung

#### 7.9 Anzahl und Arten der Leistungsmessungen in der Sek II

### 8 Ausblick

### Anhang

## 1 Einleitung

Die englische Sprache nimmt als Welt- und Verkehrssprache im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit und des globalen Wettbewerbs eine herausragende Rolle als Mittel der Verständigung ein. Um die vielfältigen mündlichen und schriftlichen Kommunikationssituationen in Studium, Beruf und Privatleben sicher und flexibel bewältigen zu können, erwerben die SchülerInnen in einem praxis- und anwendungsorientierten Englischunterricht die nötigen Kompetenzen und die Sensibilität im Umgang mit sprachlicher und kultureller Vielfalt.

Dieses schulinterne Fachcurriculum soll über Vereinbarungen der Fachschaft Englisch informieren. Den Rahmen setzen die geltenden Fachanforderungen, Bildungsstandards sowie schulartspezifische Verordnungen und Erlasse.

Die Prinzipien des Englischunterrichts am Eric-Kandel-Gymnasium sind: Einsprachigkeit, Mündlichkeit, funktionale Fehlertoleranz und themenorientiertes Arbeiten. Zu berücksichtigen sind weiterhin fächerübergreifendes Arbeiten, Wissenschaftspropädeutik, Lernen am anderen Ort, aufgabenorientiertes Lernen sowie Methoden selbstständigen und kooperativen Lernens (vgl. Fachanforderungen 2014).

Die folgende Tabelle zeigt die Zahl der Unterrichtsstunden, die SchülerInnen am Eric-Kandel-Gymnasium im G9-System im Fach Englisch erhalten, sowie die Zahl der Leistungsnachweise, die erbracht werden.

### Sekundarstufe I

Jahrgang	Wochenstunden	Anzahl der Leistungsnachweise
5	5	5 (ein alternativer LN möglich)
6	5	5 (ein alternativer LN möglich)
7	4	5 (ein alternativer LN möglich)
8	3	4 + VERA-Vergleichsarbeit (unbenotet) (ein alternativer LN möglich)
9	3	4 (ein alternativer LN möglich)
10	3	5, davon eine Sprechprüfung

### Sekundarstufe II (siehe auch genauere Vorgaben unter 7.9)

	Wochenstunden	Anzahl der Leistungsnachweise
<b>E-Phase</b>	3	3 Leistungsnachweise im Schuljahr (mindestens 1 Leistungsnachweis pro Halbjahr)

<b>Q1.1 grundlegendes Anforderungsniveau</b>	3	1 Leistungsnachweis
<b>Q1.2 grundlegendes Anforderungsniveau</b>	3	1 Leistungsnachweis
<b>Q1.1 erhöhtes Anforderungsniveau</b>	5	2 Leistungsnachweise
<b>Q1.2 erhöhtes Anforderungsniveau</b>	5	1 Leistungsnachweis

<b>Q2.1 grundlegendes Anforderungsniveau</b>	3	1 Leistungsnachweis
<b>Q2.2 grundlegendes Anforderungsniveau</b>	3	1 Leistungsnachweis
<b>Q2.1 erhöhtes Anforderungsniveau</b>	5	1 Leistungsnachweis + Vorabitur
<b>Q2.2 erhöhtes Anforderungsniveau</b>	5	Abitur

## **2 Hilfsmittel, Materialien und Medien**

### **2.1 Lehrwerk**

Die Fachschaft Englisch am Eric-Kandel-Gymnasium hat sich für die Sekundarstufe I für das Lehrwerk Green Line G9 vom Verlag Klett entschieden.

In der E-Phase kann z.B. das Lehrwerk Green Line Transition benutzt werden, in der Q-Phase das Lehrwerk Green Line Oberstufe. Grundsätzlich steht es den Lehrkräften der Sekundarstufe II jedoch je nach Thema frei, verschiedene Themenhefte, z.B. zu den wechselnden Korridorthernen, authentische Materialien oder Lehrwerksauszüge (Klett, Cornelsen, etc.) zu wählen.

### **2.2 Wörterbücher**

Ab der 5. Klasse erfolgt eine systematische Heranführung an die Arbeit mit Wörterbüchern, zunächst in vereinfachter Form mit dem Wörterbuchteil des Lehrwerks bzw. mit speziellen Übungen im Lehrwerk. Ab Klasse 7 werden die SchülerInnen im Umgang mit zweisprachigen und spätestens in der E-Stufe mit den einsprachigen Wörterbüchern geschult. Die SchülerInnen sollen sich bis zum E-Jahrgang ein eigenes zweisprachiges Wörterbuch anschaffen, welches u.a. für die Klassenarbeiten in der Oberstufe genutzt wird.

## **3 Leistungsbewertung**

Bei der Leistungsbewertung werden zwei Beurteilungsbereiche unterschieden: Leistungsnachweise und Unterrichtsbeiträge.

### **3.1. Leistungsnachweise**

Leistungsnachweise werden in Form von Klassenarbeiten und Ersatzleistungen, die diesen gleichwertig sind, erbracht. Sie können mündlicher oder schriftlicher Art sein.

Art und Zahl der in den Fächern zu erbringenden Leistungsnachweise werden per Erlass geregelt. Die Tabelle unter 1 Einleitung gibt Auskunft über die Anzahl der Leistungsnachweise in der jeweiligen Jahrgangsstufe.

Die Leistungsnachweise decken die verbindlichen Kompetenzbereiche angemessen ab. Alle Klassenarbeiten der Sekundarstufe I berücksichtigen mehrere funktionale kommunikative Teilkompetenzen. Jede Klassenarbeit enthält eine altersangemessene schriftliche Textproduktion.

In Klasse 8 wird die landesweite Vergleichsarbeit VERA geschrieben. Die Arbeit ersetzt eine Klassenarbeit, sie wird aber nicht benotet. VERA dient dem jeweiligen Fachlehrer und der Fachschaft als Analyseinstrument zur Beurteilung der Sprachkompetenz der Schüler.

Für die Klassenstufe 10 hat die Fachschaft Englisch eine Sprechprüfung festgesetzt. Diese Festlegung orientiert sich an der Vorgabe der Fachanforderungen, bis zum Ende der Sekundarstufe I mindestens eine Klassenarbeit durch eine Sprechprüfung zu ersetzen, die als Einzel-, Partner- oder Gruppenprüfung gestaltet werden kann (Vgl. Fachanforderungen, S. 32).

In der Sekundarstufe II werden alle Teilkompetenzen (Hör- / Hörsehverstehen, Lesen, Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung) mindestens einmal als Teil einer Klassenarbeit oder als gleichwertiger Leistungsnachweis überprüft (Vgl. Fachanforderungen, S. 54.).

Leistungsnachweise umfassen alle drei Anforderungsbereiche:

I Reproduktion und Textverstehen

II Reorganisation und Analyse

III Werten und Gestalten

Eine Festlegung zur Verteilung der Noten aufgrund der Prozente gibt es nicht. Sie liegt im fachlichen und pädagogischen Ermessen der Lehrkraft.

### 3.2 Unterrichtsbeiträge

Unterrichtsbeiträge umfassen alle Leistungen, die sich auf die Mitarbeit und Mitgestaltung im unterrichtlichen Kontext beziehen. Zu ihnen gehören sowohl mündliche als auch praktische und schriftliche Leistungen.

Note	
1 (15/14/13 Punkte)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- engagierte und kontinuierliche Mitarbeit</li> <li>- souveräne Verwendung der zur Verfügung stehenden sprachlichen Mittel (idiomatisch)</li> <li>- ausgesprochen sichere Erfassung der Inhalte</li> <li>- sehr sichere Interpretation und differenzierte und schlüssige Kommentare</li> <li>- weiterführende und kreative Impulse</li> <li>- stets sehr gute Vorbereitung (HA etc.), die stets aktiv unter Beweis gestellt wird</li> </ul>
2 (12/11/10 Punkte)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- meist engagierte und kontinuierliche Mitarbeit</li> <li>- sichere Verwendung der zur Verfügung stehenden sprachlichen Mittel (idiomatisch)</li> <li>- sichere Erfassung der Inhalte</li> <li>- sichere Interpretation und differenzierte und schlüssige Kommentare</li> <li>- weiterführende und kreative Impulse</li> <li>- stets gute Vorbereitung der Stunden (HA etc.), die überwiegend aktiv unter Beweis gestellt wird</li> </ul>
3 (09/08/07 Punkte)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in der Regel engagierte und kontinuierliche Mitarbeit</li> <li>- weitestgehend korrekte Verwendung der sprachlichen Mittel</li> <li>- in der Regel Erfassung der Inhalte</li> <li>- meist schlüssige Interpretation und Kommentare</li> <li>- mitunter eigene und kreative Impulse</li> <li>- meist auf die Stunde vorbereitet (HA etc.), was meist aktiv unter Beweis gestellt wird</li> </ul>
4 (06/05/04 Punkte)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- gelegentliche Mitarbeit</li> <li>- teilweise korrekte Verwendung der sprachlichen Mittel (eingeschränkte Kommunikation durch elementare Fehler)</li> <li>- grobe Erfassung der Inhalte</li> <li>- ansatzweise Interpretation und gelegentliche Kommentare</li> <li>- gelegentlich eigene Impulse</li> <li>- meist auf die Stunde vorbereitet (HA etc.), was gelegentlich aktiv unter Beweis gestellt wird</li> </ul>
5 (03/02/01 Punkte)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- auch nach Aufforderung kaum Mitarbeit</li> <li>- ansatzweise Verwendung der sprachlichen Mittel (stark eingeschränkte Kommunikation durch elementare Fehler)</li> <li>- geringe Erfassung der Inhalte</li> <li>- kaum nachvollziehbare Interpretationen und Kommentare</li> <li>- kaum Kreativität, keine eigenen Impulse</li> <li>- nur teilweise/selten auf die Stunde vorbereitet (HA etc.), von allein kein aktiver Beweis, dass es diese Vorbereitung gab</li> </ul>

6 (0 Punkte)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- auch nach Aufforderung keine Mitarbeit</li> <li>- sprachliche Mittel sind kaum vorhanden (sehr starke Kommunikationsbehinderung durch elementare Fehler)</li> <li>- keine Erfassung der Inhalte</li> <li>- keine nachvollziehbare Interpretationen und Kommentare</li> <li>- Kreativität und eigene Impulse fehlen</li> <li>- seltene Vorbereitung der Stunden (HA etc.), auch nach Aufforderung kein Beweis, dass es diese Vorbereitung gab</li> </ul>
-----------------	--

### 3.3 Bewertungstabellen Abitur

Für die Korrektur des schriftlichen Abiturs werden verbindlich die vom Ministerium vorgegebenen Bewertungsbögen verwendet. Die Bögen „Schreiben“, „Sprachmittlung“ und „Sprechen“ werden in Vorbereitung auf das Abitur bereits bei Leistungsnachweisen in der Sek II verwendet. Sie können außerdem in angepasster Version in der Sek I genutzt werden.

#### 3.3.1 Schreiben

Bewertungsbogen für die sprachliche Leistung (Kompetenz Schreiben)  
verbindlich für das Schriftliche Abitur 2024 in den modernen Fremdsprachen (inklusive Gutachtenfeld)



Prüfling: \_\_\_\_\_

Kategorie	Kriterium	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
Textgestaltung	Struktur/ Textaufbau	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sinnvoll gegliedert</li> <li>• kohärent</li> <li>• stringent</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• weitgehend sinnvoll gegliedert</li> <li>• meist kohärent</li> <li>• meist stringent</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• im Wesentlichen sinnvoll gegliedert</li> <li>• im Allgemeinen kohärent</li> <li>• im Allgemeinen stringent</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Teilen sinnvoll gegliedert</li> <li>• teils kohärent</li> <li>• wenig stringent</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ansatzweise gegliedert</li> <li>• kaum kohärent</li> <li>• kaum stringent</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nicht gegliedert</li> <li>• nicht kohärent</li> <li>• nicht stringent</li> </ul>
	Umgang mit Materialien/ Textbezüge	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eigenständig</li> <li>• korrekt</li> <li>• durchgehend angemessen dosiert</li> <li>• stets stimmig eingebettet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• weitgehend eigenständig</li> <li>• meist korrekt</li> <li>• angemessen dosiert</li> <li>• stimmig eingebettet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• im Allgemeinen eigenständig</li> <li>• im Wesentlichen korrekt</li> <li>• im Allgemeinen angemessen dosiert</li> <li>• im Wesentlichen stimmig eingebettet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wenig eigenständig</li> <li>• teils korrekt</li> <li>• wenig angemessen dosiert</li> <li>• teilweise stimmig eingebettet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kaum eigenständig</li> <li>• in Ansätzen korrekt</li> <li>• kaum angemessen dosiert</li> <li>• kaum stimmig eingebettet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nicht angemessen bzw. nicht erkennbar</li> </ul>
	Sprachregister/ Stilebene	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in jeder Hinsicht</li> <li>• textsortengerecht</li> <li>• adressatengerecht</li> <li>• situationsgerecht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• weitgehend</li> <li>• textsortengerecht</li> <li>• adressatengerecht</li> <li>• situationsgerecht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• im Wesentlichen</li> <li>• textsortengerecht</li> <li>• adressatengerecht</li> <li>• situationsgerecht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zum Teil</li> <li>• textsortengerecht</li> <li>• adressatengerecht</li> <li>• situationsgerecht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Ansätzen</li> <li>• textsortengerecht</li> <li>• adressatengerecht</li> <li>• situationsgerecht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nicht</li> <li>• textsortengerecht</li> <li>• adressatengerecht</li> <li>• situationsgerecht</li> </ul>
Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	Satzbau	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nahezu korrekt</li> <li>• überwiegend sprachtypisch</li> <li>• komplex</li> <li>• souverän verknüpft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• meist korrekt</li> <li>• weitgehend sprachtypisch</li> <li>• meist komplex</li> <li>• angemessen verknüpft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• im Wesentlichen korrekt</li> <li>• im Allgemeinen sprachtypisch</li> <li>• recht differenziert</li> <li>• einfach verknüpft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• teils korrekt</li> <li>• wenig sprachtypisch</li> <li>• wenig differenziert</li> <li>• sehr einfach verknüpft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sehr fehlerhaft</li> <li>• elementar</li> <li>• kaum verknüpft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• äußerst fehlerhaft</li> <li>• äußerst elementar</li> <li>• nicht verknüpft</li> </ul>
	Grammatische Strukturen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nahezu korrekt</li> <li>• sehr vielfältig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• meist korrekt</li> <li>• vielfältig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• im Wesentlichen korrekt</li> <li>• im Allgemeinen variiert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• teils korrekt</li> <li>• wenig variiert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kaum korrekt</li> <li>• in Ansätzen variiert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• inkorrekt</li> <li>• nicht variiert</li> </ul>
	Wortschatz (allgemein und spezifisch)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nahezu korrekt</li> <li>• sehr treffsicher</li> <li>• sehr umfangreich</li> <li>• idiomatisch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• meist korrekt</li> <li>• treffsicher</li> <li>• umfangreich</li> <li>• meist idiomatisch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• im Wesentlichen korrekt</li> <li>• im Allgemeinen treffsicher</li> <li>• im Wesentlichen angemessen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• teils korrekt</li> <li>• nur zum Teil treffsicher</li> <li>• elementar, ggf. redundant</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kaum korrekt</li> <li>• nur in Ansätzen treffsicher</li> <li>• begrenzt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• inkorrekt</li> <li>• nicht treffsicher</li> <li>• äußerst begrenzt</li> </ul>
	Orthografie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nahezu korrekt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• weitgehend korrekt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• im Wesentlichen korrekt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nur in Teilen korrekt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sehr fehlerhaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• äußerst fehlerhaft</li> </ul>

Die Gewichtung der einzelnen Kriterien hängt von der jeweiligen Aufgabenstellung und dem konkreten Text ab und unterliegt insoweit fachlichem Ermessen.

Bitte tragende Gründe der Urteilsfindung / Erläuterungen zur Gesamtbewertung / Hinweise zur Ausübung des fachlichen Ermessens eintragen, sofern kein Lang-Gutachten formuliert.

Gesamtnote: \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ Punkte

Unterschrift Erstkorrektor/in (Dienstbez.): \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_; Unterschrift Zweitkorrektor/in (Dienstbez.): \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

## Vorschlag: Angepasster Bogen Schreiben für Sek I

	1	2	3	4	5	6
<b>Verständlichkeit</b>	problemlos verständlich	nahezu problemlos verständlich	überwiegend verständlich	in Teilen verständlich	schwer verständlich	an zahlreichen Stellen nicht verständlich
<b>Rechtschreibung</b>	korrekt	weitgehend korrekt	im Wesentlichen korrekt	in Teilen korrekt	kaum korrekt	inkorrekt
<b>Wortschatz</b>	sehr reichhaltig, differenziert, sehr präzise	variantenreich treffsicher	angemessen	begrenzt, nicht immer treffsicher	stark begrenzt, viele Fehler in der Wortwahl	unklar, unzutreffend, andere Sprachen
<b>Grammatische Strukturen</b> (Verben, Verneinung, Fragen, Relativsätze, Bedingungssätze, ...)	vielfältig, sehr wenige Regelverstöße	leichte Regelverstöße	Regelverstöße vermehrt vorhanden.	deutliche Unsicherheiten bei der Handhabung von Strukturen und Regeln	einfachste Strukturen, sehr viele grundlegende Fehler	Nichtbeherrschung einfacher gramm. Strukturen
Satzbau						
Zeitformen						
Konnektoren						

Das Gewicht der einzelnen Kategorien unterliegt fachlicher Entscheidung.

**Note:** \_\_\_\_\_

### 3.3.2 Sprachmittlung

Bewertungsbogen schriftliche Sprachmittlung Deutsch – Fremdsprache (schriftl. Abitur 2024 - inkl. Gutachtenfeld)



Schleswig-Holstein  
Ministerium für Bildung,  
Wissenschaft und Kultur

Prüfling: \_\_\_\_\_

Kategorie	Kriterium	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
Inhaltliche und strukturelle Bewältigung	Informationsauswahl im Sinne der Aufgabenstellung	• stets passend, sachgerecht reduziert	• meist passend, weitgehend sachgerecht reduziert	• im Wesentlichen passend, im Allgemeinen sachgerecht reduziert	• teils passend, zum Teil sachgerecht reduziert	• kaum passend, kaum sachgerecht reduziert	• unpassend, nicht sachgerecht reduziert
	Inhalte/ Informationen	• stets korrekt wiedergegeben	• meist korrekt wiedergegeben	• im Allgemeinen korrekt wiedergegeben	• teilweise korrekt wiedergegeben	• in Ansätzen korrekt wiedergegeben	• nicht korrekt wiedergegeben
	Darstellung und Gliederung	• überzeugend reorganisiert, sehr klar und logisch aufgebaut	• stimmig reorganisiert, klar und logisch aufgebaut	• im Wesentlichen reorganisiert, recht klar und logisch aufgebaut	• in Teilen klar und logisch aufgebaut	• unklar aufgebaut	• zusammenhangslos
	charakteristische Textmerkmale des geforderten Produkts	• souverän umgesetzt	• weitgehend umgesetzt	• im Wesentlichen umgesetzt	• teilweise umgesetzt	• in Ansätzen umgesetzt	• nicht umgesetzt
Interaktionale und interkulturelle Bewältigung	Situation und ggf. zugewiesene Rolle im Sinne der Aufgabenstellung	• in vollem Umfang berücksichtigt	• weitgehend berücksichtigt	• im Wesentlichen berücksichtigt	• zum Teil berücksichtigt	• kaum berücksichtigt	• nicht berücksichtigt
	Adressat und fremdkultureller Hintergrund	• in jeder Hinsicht berücksichtigt	• weitgehend berücksichtigt	• im Allgemeinen berücksichtigt	• zum Teil berücksichtigt	• kaum berücksichtigt	• nicht berücksichtigt
	kulturspezifisch notwendige Erläuterungen	• stets zielführend und korrekt	• meist zielführend und korrekt	• im Wesentlichen zielführend und korrekt	• teils vorhanden und nachvollziehbar	• in Ansätzen vorhanden, kaum nachvollziehbar	• nicht vorhanden
Sprachliche Bewältigung	Strukturen der Zielsprache	• vielfältig • nahezu korrekt verwendet	• meist variiert • meist korrekt verwendet	• recht variiert • im Allgemeinen korrekt verwendet	• wenig variiert • teilweise korrekt verwendet, gröbere Fehler	• kaum variiert • viele gravierende Fehler, in Teilen unverständlich	• nicht variiert • schwerwiegend fehlerhaft, weitgehend unverständlich
	thematischer und funktionaler Wortschatz	• idiomatisch, treffsicher, differenziert	• meist idiomatisch, weitgehend treffsicher und differenziert	• im Allgemeinen treffsicher, wenig differenziert	• teilweise treffsicher, elementar	• kaum passend, sehr begrenzt	• unpassend, äußerst begrenzt
	sprachlich-strategische Erfordernisse im Sinne der Aufgabenstellung	• souverän umgesetzt, stilistisch sehr sicher	• weitgehend umgesetzt, stilistisch sicher	• im Allgemeinen umgesetzt	• teilweise umgesetzt	• in Ansätzen umgesetzt	• nicht umgesetzt
Die Gewichtung der einzelnen Kriterien hängt von der jeweiligen Aufgabenstellung und dem konkreten Text ab und unterliegt insoweit fachlichem Ermessen.							
ggf. tragende Gründe der Urteilsfindung / Erläuterungen zur Gesamtbewertung / Hinweise zur Ausübung des fachlichen Ermessens							
Gesamtnote: _____ / _____						Punkte	

Unterschrift Erstkorrektor/in (Dienstbez.): \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_; Unterschrift Zweitkorrektor/in (Dienstbez.): \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

### 3.3.3 Sprechen

#### Bewertungsbogen Sprechen moderne Fremdsprachen (Abitur 2024)

Prüfling A: \_\_\_\_\_ Prüfling B: \_\_\_\_\_ Prüfling C: \_\_\_\_\_

**Bitte die Buchstaben A, B (und ggf. C) für die Prüflinge direkt in die unteren Spalten zu dem jeweiligen Kriterium eintragen.**

Kategorie	Kriterium	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
kommunikatives Handeln	Sprechen	flüssig, kohärent, strukturiert	meist flüssig, kohärent, strukturiert	recht flüssig, kohärent, strukturiert	teils zögerlich, nur zum Teil strukturiert	stockend, kaum strukturiert	kein Nachweis kommunikativen Handelns
	(Inter)Aktion	souverän, spontan, flexibel	weitgehend spontan und flexibel	im Allgemeinen spontan und flexibel	nur zum Teil spontan und flexibel	nur in Ansätzen	
	Gesprächssteuerung / Eingehen auf Partner	zielsicher / durchgängig situationsangemessen	meist zielsicher / meist situationsangemessen	angemessen / angemessen	zu gering / nur zum Teil	nahezu passiv	
	Strategien zur Aufrechterhaltung der Kommunikation	durchgängig	weitgehend	im Wesentlichen	teilweise	kaum	
sprachliche Mittel	Aussprache, Intonation / Satzmelodie	klar, natürlich / stimmig	weitgehend klar, natürlich / meist stimmig	kleinere Fehler / recht stimmig	mehrere, auch größere Fehler	viele, auch gravierende Fehler	sprachliche Mittel unverständlich und inkorrekt
	Wortschatz (thematisch und funktional)	idiomatisch, treffsicher, umfangreich	meist idiomatisch, treffsicher, umfangreich	im Allgemeinen treffsicher	elementar, teilweise treffsicher	äußerst einfach, sehr begrenzt	
	Repertoire an sprachlichen Strukturen	breit, differenziert	breit, weitgehend differenziert	recht breit	elementar	wenig, äußerst einfach	
	Verwendung der Zielsprache	verständlich, nahezu korrekt	verständlich, meist korrekt	im Wesentlichen verständlich und korrekt	Verständlichkeit beeinträchtigt, nur zum Teil korrekt	Verständlichkeit erheblich beeinträchtigt, kaum korrekt	
inhaltlich-argumentative Bewältigung	Umsetzung der Aufgabenstellung	souverän	gelingen	angemessen	in Teilen	in Ansätzen	keine inhaltlich-argumentative Bewältigung
	Umgang mit Impulsen	situationsgerecht	weitgehend situationsgerecht	im Allgemeinen situationsgerecht	nur zum Teil situationsgerecht	kaum situationsgerecht	
	thematische Aspekte	durchgängig relevant, aussagekräftig, nachvollziehbar	weitgehend relevant, aussagekräftig, nachvollziehbar	im Wesentlichen relevant, nachvollziehbar	nur zum Teil relevant, nachvollziehbar	kaum relevant, nachvollziehbar	
	Gedankenführung / Argumentation	stringent / überzeugend	meist stringent / weitgehend überzeugend	im Allgemeinen stringent / recht überzeugend	nur in Teilen stringent / wenig überzeugend	unklar / kaum überzeugend	
Die Gewichtung der einzelnen Kriterien innerhalb der drei Kategorien hängt von den Anforderungen des jeweiligen Prüfungsteils (Monolog / Dialog) ab und unterliegt - im Hinblick auf die Erteilung einer Gesamtnote für die beiden Prüfungsteile - insoweit fachlichem Ermessen.							

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift Prüfer/in / Dienstbez.: \_\_\_\_\_

### 4 Fördern und Fordern (Differenzierungsmaßnahmen)

Die Fachschaft Englisch bietet im Rahmen des Unterrichts und gegebenenfalls außerhalb des Unterrichts Differenzierungsmaßnahmen für die SchülerInnen. An dieser Stelle sei auf die Zusatzmaterialien passend zum Lehrwerk Green Line hingewiesen, die zur häuslichen Arbeit benutzt werden können (Fit für Tests und Klassenarbeiten, Trainingsbuch, Vokabellernheft, 99 grammatische Übungen etc.).

Besonders interessierte oder begabte SchülerInnen werden darüber hinaus durch individuelle Projekte gefördert:

- Teilnahme an Wettbewerben: Big Challenge, Bundeswettbewerb Fremdsprachen
- Angebot an zusätzlichen englischsprachigen Lektüren, in der Orientierungsstufe durch die Lesekisten, ab der Mittelstufe über die Schulbücherei

### 5 Ausbildung von Lehrkräften

Die Fachschaft Englisch begrüßt die Ausbildung von Lehrkräften im Vorbereitungsdienst (LiV), Lehrkräften im Anpassungslehrgang (APL), Seiten- / Quereinstieg sowie die Betreuung von Praktikanten im Fach Englisch. Die Ausbildung der LiV erfolgt hauptverantwortlich durch die jeweilige Ausbildungslehrkraft. Nach Absprache öffnen auch andere Fachkollegen ihren Unterricht, um einen Überblick über verschiedene Unterrichtsstile zu geben.

### 6 Sekundarstufe I

Die folgenden Ausführungen zeigen, welche Kompetenzen und Methoden nach welcher Klassenstufe sicher beherrscht werden sollten, welche digitalen Aspekte der Jahrgang jeweils schult und welche darüber hinaus gehenden Absprachen von der Fachschaft Englisch getroffen wurden. Die Lehrkraft entscheidet je nach Lerngruppe über eine Verkürzung oder Verlängerung von bestimmten Themen.

## 5. Klasse: Green Line 1 G9 (Ausgabe ab 2019)

- GeR: A1
- Methoden
  - Einführung in den Umgang mit dem Lehrwerk: *Check-in, Stations, Story, Check-out*, Grammatikteil, Vokabelteil, Wörterbuchteil, Lösungen etc.
  - Vokabellernstechniken (Mnemotechniken, Vokabelbox, *mind maps* etc.)
  - Leistungskontrollen vor- und nachbereiten
  - Heranführen an das Lesen der phonetischen Lautschrift
  - Heranführen an die Nutzung des engl.-dt./dt-engl. Wörterbuchteils des Lehrwerks
- Digitale Aspekte:
  - Einsatz der Lernsoftware des Workbook bei Hausaufgaben und nach Möglichkeit im Unterricht
  - Die Lehrkraft wählt mindestens einen Aspekt aus den folgenden Angeboten aus:
    - How to work with maps: Lehrwerk, S. 80-81 → Nutzen von Googlemaps und Google Street View zur virtuellen Erkundung von Greenwich
    - How to talk on the phone: Lehrwerk, S. 99 → eine Nachricht für den Anrufbeantworter aufnehmen
  - nach Möglichkeit (Ausstattung der Räume): Einsatz des digitalen Unterrichtsassistenten
- Projekte / Lektüren / Lernen am anderen Ort:
  - White Horse Theatre gegen Ende des Schuljahres
  - optionale Teilnahme am Big Challenge

Der Unterricht folgt in der Regel der Progression des Lehrwerks. Es ist der Lehrkraft jedoch freigestellt, vom Lehrwerk abzuweichen und Themen sowie sprachliche Mittel anders zu vermitteln.

## 6. Klasse: Green Line 2 G9 (Ausgabe ab 2019)

- GeR: A1
- Methoden
  - Vokabellernstechniken erweitern und für den Einzelnen überprüfen
  - erneut: Leistungskontrollen vor- und nachbereiten
  - Ausweitung des Lesens der phonetischen Lautschrift
  - weiterführende Nutzung des engl.-dt./dt-engl. Wörterbuchteils des Lehrwerks
  - Einführung in die Nutzung von zweisprachigen Wörterbüchern und Nutzung eines *online dictionary* (siehe digitale Aspekte)
  - eigene Texte überarbeiten
  - Lesetechniken: *Skimming and scanning*
  - kreatives Schreiben: eine Postkarte / einen Tagebucheintrag schreiben
  - Heranführung an authentische Texte (siehe Auszüge aus Jugendromanen im Lehrwerk: Wahl zwischen *The copper treasure* und *The summer table*)
- Digitale Aspekte:
  - Einführung von Online-Wörterbüchern: Unit 2, Lehrwerk, S. 35 → „Skills: How to use a dictionary“
  - Die Lehrkraft wählt mindestens einen Aspekt aus den folgenden Angeboten aus:
    - How to write and reply to a party invitation, Lehrwerk, S. 21 → ein Textdokument erstellen, eine Einladung bzw. Antwort auf eine Einladung verfassen, abspeichern, erneut aufrufen und ggf. bearbeiten; den Text in einer E-Mail an die Lehrkraft verschicken
    - Webseiten erfassen:

- Ideen auf einer Webseite verstehen (Lehrwerk, S. 18)
- einer Website Informationen entnehmen (Lehrwerk, S. 50)
- Informationen auf einer Webseite finden → „Skills: How to find information on a website“ (Lehrwerk, S. 54)
- Online Informationen finden → „Skills: How to find information online“ (Lehrwerk, S. 102)
- einer Touristen-Webseite wesentliche Informationen entnehmen (Lehrwerk, S. 98)
- Mediennutzung:
  - die eigene Mediennutzung reflektieren (Lehrwerk, S. 79)
  - die *pros* und *cons* von Medien reflektieren (Lehrwerk, S. 90)
  - Cyberbullying reflektieren → “Skills: How to deal with cyberbullying” (Lehrwerk, S. 86)
- Einsatz der Lernsoftware des Workbook bei Hausaufgaben und nach Möglichkeit im Unterricht
- nach Möglichkeit (Ausstattung der Räume) Nutzung des digitalen Unterrichtsassistenten
- Projekte / Lektüren / Lernen am anderen Ort:
  - White Horse Theatre gegen Ende des Schuljahres
  - optionale Teilnahme am Big Challenge

Der Unterricht folgt in der Regel der Progression des Lehrwerks. Es ist der Lehrkraft jedoch freigestellt, vom Lehrwerk abzuweichen und Themen sowie sprachliche Mittel anders zu vermitteln.

## 7. Klasse: Green Line 3 G9 (Ausgabe ab 2019)

- GeR: A2
- Methoden
  - Wörterbucharbeit
  - Bewusstmachung: Unterschied fiktionale Texte, Sachtexte, Dramen
  - Überarbeitung eines Textes
  - Textsorten: *Blog entry* (siehe digitale Medien), Anleitungen, *News report*, Romanauszüge, Songs, Gedichte
- Digitale Aspekte:
  - Die Lehrkraft wählt mindestens einen Aspekt aus den folgenden Angeboten aus:
    - Einen Radiobeitrag/ Podcast erstellen:
      - „A radio call-in“, Lehrwerk, S.9
      - “Advice on social media”, Lehrwerk, S.10
    - Einen Forumsbeitrag schreiben: “A forum for teenagers“, Lehrwerk, S.13
    - Eine Umfrage erstellen: „Online or offline music“, Lehrwerk, S.29
    - Blog entries
      - Beispiel für einen Travel Bog: „Holly’s blog“, Lehrwerk, S. 44-45
      - selbst einen Travel Blog verfassen: „Write your own travel blog“, Lehrwerk, S. 45
  - Einsatz der Lernsoftware des Workbook bei Hausaufgaben und nach Möglichkeit im Unterricht
  - nach Möglichkeit (Ausstattung der Räume): Einsatz des digitalen Unterrichtsassistenten
- Projekte / Lektüren / Lernen am anderen Ort:
  - optionale Teilnahme am Big Challenge
  - freiwillige Teilnahme am Bundeswettbewerb Fremdsprachen (Team- oder Einzelwettbewerb)

Der Unterricht folgt in der Regel der Progression des Lehrwerks. Es ist der Lehrkraft jedoch freigestellt, vom Lehrwerk abzuweichen und Themen sowie sprachliche Mittel anders zu vermitteln.

## 8. Klasse: Green Line 4 G9 (Ausgabe ab 2019)

- GeR: A2
- Methoden / Themen
  - o Analyse visueller Texte: Fotos, Gemälde, Cartoons, Statistiken, Landkarten
  - o Analyse: *graphic novel*
  - o *Appropriate writing styles*
  - o Unterschiede zwischen amerikanischer und britischer Schreibweise und Aussprache erkennen
  - o Unterschiede zwischen formellem und informellem Register erkennen
  - o *Summing up a text*
  - o Statistiken beschreiben
  - o erneut Schnelllesetechniken: *Skimming* und *Scanning*
- Textsorten:
  - o Fotos
  - o *Chat*
  - o *Report*
  - o *Diary entries*
  - o *Cartoons*
  - o *Graphic Novel*
  - o Statistiken
  - o Romanauszug ("The Absolute True Diary of a Part-Time Indian")
- Digitale Aspekte:
  - o Die Lehrkraft wählt mindestens einen Aspekt aus den folgenden Angeboten aus:
    - eine digital gestützte Präsentation erstellen, Lehrwerk, S. 12/3
    - Online-Recherche zu Reiseorten, Lehrwerk, S. 13
    - digitale Jahrbuchseiten erstellen, Lehrwerk, S. 31
    - Online-Recherche zu Native Americans, Lehrwerk, S. 46
    - Online-Recherche zu Erfindungen, Lehrwerk, S. 49
    - Online-Recherche zu Feiertagen in den USA, Lehrwerk, S. 49
    - Beitrag für englische Webseite der Heimatstadt verfassen, Lehrwerk, S. 75
    - A virtual walk around NYC, Lehrwerk, S. 79
    - Online-Recherche zu Sehenswürdigkeiten in NYC, Lehrwerk, S. 79
    - Ein Podcast interview erstellen, Lehrwerk, S. 97
    - Online-Recherche zu Nationalparks in den USA, Lehrwerk, S. 110
    - Translation tools online, Lehrwerk, S. 115
  - o Einsatz der Lernsoftware des Workbook bei Hausaufgaben und nach Möglichkeit im Unterricht
  - o nach Möglichkeit (Ausstattung der Räume): Einsatz des digitalen Unterrichtsassistenten
- Projekte / Lektüren / Lernen am anderen Ort:
  - o Vorlesewettbewerb
  - o optionale Teilnahme am Big Challenge
  - o freiwillige Teilnahme am Bundeswettbewerb Fremdsprachen (Team- oder Einzelwettbewerb)
  - o nach Möglichkeit und Kapazitäten: Teilnahme am Indien-Austausch
- Leistungsnachweise: 5 (VERA 8 ersetzt eine der fünf Arbeiten, wird nicht benotet)

Der Unterricht folgt in der Regel der Progression des Lehrwerks. Es ist der Lehrkraft jedoch freigestellt, vom Lehrwerk abzuweichen und Themen sowie sprachliche Mittel anders zu vermitteln.

## 9. Klasse: Green Line 5 G9 (Ausgabe ab 2019)

- GeR: B1
- Methoden / Themen
  - o *Character analysis*
  - o *Analysing news reports*
  - o *Australian English*
  - o authentische Kurzgeschichten: Erzählperspektiven; Protagonisten; *stylistic devices, creative writing of short stories*
  - o Register in formellen Schreiben (z.B. Bewerbungen)
  - o Job interviews, Bewerbungen
  - o *Writing and giving a speech*
- Textsorten:
  - o *News report*
  - o *Online comment*
  - o *Letter to the editor*
  - o Statistiken
  - o Kurzgeschichten
  - o *Tutorials*
  - o (Online-)Anzeigen, *job postings*
  - o Bewerbungsschreiben
  - o Lebenslauf
  - o Reden
- Digitale Aspekte:
  - o In Tabletklassen: Nutzung der *e-books*
  - o Die Lehrkraft wählt mindestens einen Aspekt aus den folgenden Angeboten aus:
    - Group presentation, Lehrwerk, S. 25 und S. 27
    - News on social media – fake or true, Lehrwerk, S. 39-40
    - Netiquette, Lehrwerk, S. 42
    - Social media and news websites, Lehrwerk, S. 44
    - Using reference books and websites for revision, Lehrwerk, S. 46
    - ein Tutorial erstellen, Lehrwerk, S. 53
    - eine digital gestützte Präsentation zu Australien erstellen, Lehrwerk, S. 55
    - einen *news report* erstellen, Lehrwerk, S. 67
    - E-Mail-Bewerbungsschreiben, Lehrwerk, S. 99 + 100
    - ein Bewerbungsvideo drehen, Lehrwerk, S. 109
  - o nach Möglichkeit (Ausstattung der Räume): Einsatz des digitalen Unterrichtsassistenten
- Projekte / Lektüren / Lernen am anderen Ort:
  - o optionale Teilnahme am Big Challenge
  - o freiwillige Teilnahme am Bundeswettbewerb Fremdsprachen (Team- oder Einzelwettbewerb)
  - o nach Möglichkeit und Kapazitäten: Teilnahme am Indien-Austausch

Der Unterricht folgt in der Regel der Progression des Lehrwerks. Es ist der Lehrkraft jedoch freigestellt, vom Lehrwerk abzuweichen und Themen sowie sprachliche Mittel anders zu vermitteln.

## 10. Klasse: Green Line 6 G9 (Ausgabe ab 2019)

- GeR: B1
- Methoden / Themen:
  - o *formal writing*
  - o Romanauszug lesen
  - o Heranführung an Analyse von Erzählperspektive und Sprache
  - o *Choosing appropriate register and style*
  - o Heranführung an Analyse von *imagery* und *tone*
  - o *Advertising* analysieren
  - o *characterisation*
  - o *summary*
  - o *argumentative texts*
  - o *graphic novel* analysieren: *characters, atmosphere, emotions*
- Textsorten:
  - o *infographic*
  - o *formal letter*
  - o *Diary entry*
  - o *Letter to the editor*
  - o *Ads*
  - o *Factual texts*
  - o *Graphic novel*
  - o Kurzgeschichte
  - o Drama
- Digitale Aspekte:
  - o Unit 2 aus dem Lehrwerk „The digital age“ beinhaltet Themen wie *The future of education, social media* und *gaming*.
  - o Die Lehrkraft wählt mindestens einen Aspekt aus den folgenden Angeboten aus:
    - Write a comment in an English forum, Lehrwerk, S. 36
    - *Augmented reality, virtual reality* und *metaverse*, Lehrwerk, S. 46-49
    - *Using digital tools for collaboration*, Lehrwerk, S. 63
  - o nach Möglichkeit (Ausstattung der Räume): Einsatz des digitalen Unterrichtsassistenten
- Projekte / Lektüren / Lernen am anderen Ort:
  - o optionale Teilnahme am Big Challenge
  - o freiwillige Teilnahme am Bundeswettbewerb Fremdsprachen (Team- oder Einzelwettbewerb)
  - o nach Möglichkeit und Kapazitäten: Teilnahme am Indien-Austausch

Der Unterricht folgt in der Regel der Progression des Lehrwerks. Es ist der Lehrkraft jedoch freigestellt, vom Lehrwerk abzuweichen und Themen sowie sprachliche Mittel anders zu vermitteln.

## **7 Sekundarstufe II**

### **7.1 Themenbereiche und Themen**

#### **Themenbereiche:**

Immer zu berücksichtigen: Englisch in Action (social life, travel, work, study), Experiencing the Literature and the Arts (addressing the reader/viewer, interacting, reacting towards fictional texts, creating texts).

**E1 The Individual and Society (mit Fokus auf fiktionalen Texten)**

**E2 Regional identities (mit Fokus auf nicht-fiktionalen Texten)**

**Q1.1 Regional Identities**

**Q1.2 The Individual and Society (Themenkorridor)**

**Q2.1 Global Changes and Challenges (Themenkorridor)**

**Q2.2 Shakespeare**

#### **Themen:**

**E1 Growing up** (Free choices, The digital age, concepts of life, gender roles, etc.)

- Identitätsfindung (Interessen, Fähigkeiten, Vorlieben, Zukunftspläne)
- Beziehungen (Familie, Freunde, Liebesbeziehungen)
- Verantwortung für sich und für andere (Moral, Ethik, Schuld)
- Text- und Materialvorschläge: Schwerpunkt - fiktionale Texte
  - o (Basislehrwerk: Transitions/Klett)
  - o Kurzgeschichten: Just along for the ride, The landlady, Locker 160
  - o Romane: Bend it like Beckham, Holes, Looking for Alaska, Dead Poets' society, Give the boy a gun
  - o Filme/Videoclips: Juno, I will dance, I forgot my phone, The present, The blind side

**E2 Regional identities**

- Think globally act locally
- Crossing borders (cultural differences, working abroad, ...)
- Text- und Materialvorschläge: Schwerpunkt - nichtfiktionale Texte
  - o (Basislehrwerk: Transitions/Klett)
  - o Romane: La Linea, The Giver

**Q1.1 Regional identities**

- American Dream
- Text- und Materialvorschläge: Schwerpunkt - fiktionale und nichtfiktionale Texte
  - o Themenhefte: Viewfinder (American Dream), American Dream (Klett)
  - o Roman: The Great Gatsby, La Linea, The Virgin Suicides
  - o Filme/Clips: American Beauty, Traffic, John Oliver (Trump Kritik), Born on the 4<sup>th</sup> of July, Forest Gump
  - o Raabits- Unterrichtseinheiten

### Q1.2 **The Individual and Society (Themenkorridor)**

- siehe Anhang

### Q2.1 **Global Changes and Challenges (Themenkorridor)**

- siehe Anhang

### Q2.2 **Experiencing Shakespeare**

- historische Bedingtheit, das historische Umfeld und die zeitgenössische Rezeption
- Text- und Materialvorschläge: Ganzschriften oder in Auszügen
  - o Dramen: Macbeth, Othello, A Midsummernight's Dream, Romeo and Juliet
  - o Sonnette
  - o Themenhefte: Shakespeare (Klett)

## **7.2 Englisch als Profilfach**

Englisch wird momentan am Eric-Kandel-Gymnasium nicht als Profilfach angeboten. Die thematische Ausgestaltung eines möglichen Profilfachs erfolgt in Absprache mit den SuS. Eine Vielzahl an Themen sind möglich, z.B.: New Zealand, Australia, Canada, Ireland, USA usw.

Shakespeare ist im Profilfach verpflichtendes Thema.

## **7.3 Profilseminar Englisch**

Sollte ein Profilfach Englisch eingerichtet werden, wird es ab Q1.1 ein 3-stündiges begleitendes Profilseminar geben. Dieses wird unter Umständen nicht in der Fremdsprache unterrichtet. Mögliche Themen umfassen:

- Vorbereitung und Durchführung: International Summits (USA/Le Havre, Indienaustausch)
- englischsprachige Länder „ästhetisch betrachtet“ (Kunstwerke, Volkslieder, Tänze, Geschichte, etc.) in ein Konzept/Produkt (*multigenre paper*, Aufführung, Film) einbinden
- Angliederung an Unesco-Projekte

## **7.4 Hilfsmittel, Materialien und Medien**

- Erstellung von Materialordnern für die Themen der Halbjahre (Iserv)
- Austausch von Unterrichtsideen und -erfahrungen an Schulentwicklungstagen
- Anschaffung von Materialien und Lehrerhandreichungen: Wörterbücher: (Englisch/Deutsch und Englisch/Englisch, thematische Wörterbücher), Themenhefte, DVDs, Originaltexte, Raabits etc.

## 7.5 Progressiver Aufbau von funktionalen kommunikativen Kompetenzen in der Sekundarstufe II unter Beachtung der Unterscheidung von grundlegendem und erhöhten Niveau in der Qualifikationsphase

Grundlage: Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.10.2012) und die Fachanforderungen Englisch des Landes Schleswig-Holstein (2014).

### 7.5.1 Hör-/Hörsehverstehen

Grundlegendes Niveau (gN)	Erhöhtes Niveau (eN)
<i>Die Schülerinnen und Schüler können</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können <u>darüber hinaus</u></i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- einem Hör- bzw. Hörsehtext die Hauptaussagen oder Einzelinformationen entsprechend der Hör- bzw. Hörseh-Absicht entnehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- einem Hör- bzw. Hörsehtext die Hauptaussagen oder Einzelinformationen entsprechend der Hör- bzw. Hörseh-Absicht entnehmen, auch wenn Hintergrundgeräusche oder die Art der Wiedergabe das Verstehen beeinflussen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- implizite Informationen erkennen und einordnen und deren Wirkung interpretieren</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Abhängigkeit von der jeweiligen Hör-/Hörseh- Absicht Rezeptionsstrategien anwenden</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- angemessene Strategien zur Lösung von Verständnisproblemen einsetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hör- und Hörsehtexte verstehen auch wenn schnell gesprochen wird oder nicht Standardsprache verwendet wird</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- implizite Einstellungen oder Beziehungen zwischen Sprechenden erfassen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- gehörte und gesehene Informationen aufeinander beziehen und in ihrem kulturellen Zusammenhang verstehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- (Englisch: komplexe) Hör- und Hörsehtexte auch zu wenig vertrauten Themen erschließen</li> </ul>

#### Konkretisierung:

Das Einüben und die Bewertung des Hörverständnisses erfolgt in allen Unterrichtssituationen und speziellen Präsentationsformen. Das beinhaltet den Umgang mit Textsorten, die den Schwerpunkt auf die entsprechende Kompetenz legen. Den drei Anforderungsbereichen wird über die Aufgabenstellung Rechnung getragen, beispielsweise Dokumentationen inhaltlich verstehen und kritisch hinterfragen, Clips als Ausgangspunkt für eine kritische Analyse/Auseinandersetzung mit Textsorte und Thema benutzen.

## 7.5.2 Leseverstehen

Grundlegendes Niveau (gN)	Erhöhtes Niveau (eN)
<i>Die Schülerinnen und Schüler können</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können <u>darüber hinaus</u></i>
- Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten erschließen	- selbstständig komplexe Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu wenig vertrauten Themen erschließen
- explizite und implizite Aussagen von Texten sowie deren Wirkungspotenzial erkennen und einschätzen	
- Texte und Textteile mit Bezug auf ein spezifisches Leseziel auswählen	
- der Leseabsicht entsprechende Rezeptionsstrategien selbstständig anwenden	
- die Hauptaussagen und deren unterstützende sprachliche und / oder inhaltliche Einzelinformationen erfassen	
- die inhaltliche Struktur eines Textes nachvollziehen und Gestaltungsmerkmale in ihrer Wirkung erfassen	- die inhaltliche Struktur von komplexen Texten erkennen und dabei Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung analysieren
- die Absicht und Wirkung von Texten in deren zielkulturellen Zusammenhängen erkennen	- die Wirkung von Texten in deren zielkulturellen Zusammenhängen analysieren
- mehrfach kodierte Texte und Textteile, z.B. in Werbeanzeigen, Plakaten, Flugblättern, aufeinander beziehen und in ihrer Einzel- und Gesamtaussage erkennen, analysieren und bewerten	

### Konkretisierung:

- In der Sekundarstufe II werden im erhöhten Anforderungsniveau mindestens zwei englische Lektüren (Ganzschriften: Roman, Drama) gelesen.
- Im grundlegenden Anforderungsniveau wird mindestens eine englische Lektüre gelesen.

### 7.5.3 Sprechen

a) an Gesprächen teilnehmen

Grundlegendes Niveau (gN)	Erhöhtes Niveau (eN)
<i>Die Schülerinnen und Schüler können</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können <u>darüber hinaus</u></i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- ein adressatengerechtes und situationsangemessenes Gespräch in der Fremdsprache führen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ein adressatengerechtes und situationsangemessenes Gespräch in der Fremdsprache führen und sich dabei spontan und weitgehend flüssig äußern</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- verbale und nicht-verbale Gesprächskonventionen situationsangemessen anwenden, um z.B. ein Gespräch oder eine Diskussion zu eröffnen, auf Aussagen anderer Sprecher einzugehen, sich auf Gesprächspartner einzustellen und ein Gespräch zu beenden</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- angemessene kommunikative Strategien bewusst einsetzen, um mit Nichtverstehen und Missverständnissen umzugehen</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- sich zu vertrauten Themen aktiv an Diskussionen beteiligen sowie eigene Positionen vertreten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- an Diskussionen zu weniger vertrauten Themen aktiv beteiligen, auf differenzierte Äußerungen anderer angemessen reagieren sowie eigene Positionen vertreten</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- in informellen und formellen Situationen persönliche Meinungen unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen ausdrücken und begründen</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- zu aktuell bedeutsamen Sachverhalten in Gesprächen oder Diskussionen Stellung nehmen</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- zu aktuellen wie generell bedeutsamen Sachverhalten Stellung nehmen und in Diskussionen ggf. verschiedene Positionen sprachlich differenziert formulieren</li> </ul>	

a) Zusammenhängendes monologisches Sprechen

Grundlegendes Niveau (gN)	Erhöhtes Niveau (eN)
<i>Die Schülerinnen und Schüler können</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können <u>darüber hinaus</u></i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachverhalte bezogen auf ein breites Spektrum von Vorgängen des Alltags sowie Themen fachlichen und persönlichen Interesses strukturiert darstellen und ggf. kommentieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachverhalte bezogen auf ein breites Spektrum von anspruchsvollen Themen fachlichen, persönlichen und kulturellen Interesses strukturiert darstellen und kommentieren</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- für Meinungen, Pläne oder Handlungen klare Begründungen bzw. Erläuterungen geben</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- nicht-literarische und literarische, auch mediale Textvorlagen sprachlich angemessen und kohärent vorstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe nicht-literarische und literarische, auch mediale Textvorlagen sprachlich angemessen und kohärent vorstellen und dabei wesentliche Punkte und relevante unterstützende Details hervorheben</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- im Kontext komplexer Aufgabenstellungen eigene mündliche Textproduktionen, z.B. Vorträge, Reden, Teile von Reportagen und Kommentare, planen, adressatengerecht vortragen und dabei geeignete Vortrags- und Präsentationsstrategien nutzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eine Präsentation klar strukturiert und flüssig vortragen, ggf. spontan vom vorbereiteten Text abweichen und auf Nachfragen zum Thema eingehen</li> </ul>

Konkretisierung (an Gesprächen teilnehmen, Monologe):

Das Einüben und die Bewertung des mündlichen Gebrauchs der Fremdsprache erfolgt in den üblichen Unterrichtssituationen: Unterrichtsgespräch, Partner- und Gruppenarbeit, Präsentationen (aufgeklärte Einsprachigkeit).

Es können auch besondere Situationen geschaffen werden: Sprechaufgaben von Raabits, Gruppenpuzzle zur Information über verschiedene Themen (Antidrogenmesse), Podiumsdiskussion zu kontroversen (politischen) Themen, Rollenspiele zu den Themen zwischenmenschlicher Konflikte, (politische) Rede Den drei Anforderungsbereichen wird über die Aufgabenstellung Rechnung getragen. Die Vorbereitung auf die entsprechenden Leistungsmessungen bzw. auf die Abiturprüfung sollte ein Schwerpunkt sein.

#### 7.5.4 Schreiben

<b>Grundlegendes Niveau (gN)</b>	<b>Erhöhtes Niveau (eN)</b>
<i>Die Schülerinnen und Schüler können</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können <u>darüber hinaus</u></i>
- Schreibprozesse selbstständig planen, umsetzen und reflektieren	
- Texte in formeller oder persönlich-informeller Sprache verfassen und dabei wesentliche Konventionen der jeweiligen Textsorten beachten	- bei der Textgestaltung funktionale Gesichtspunkte, z. B. Leserlenkung und Fokussierung, beachten
- Informationen strukturiert und kohärent vermitteln	
- sich argumentativ mit unterschiedlichen Positionen auseinandersetzen	
- Texte zu literarischen und nicht-literarischen Textvorlagen verfassen	
- eigene kreative Texte verfassen, ggf. in Anbindung an eine Textvorlage	
- Textsorten zielorientiert in eigenen Textproduktionen situationsangemessen verwenden	- aus einem breiten Spektrum eine Textsorte auswählen, in eigenen Textproduktionen situationsangemessen und adressatengerecht umsetzen und dabei die Konventionen der jeweiligen Textsorte beachten
- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben	- literarische und nicht-literarische Textvorlagen transformieren, z.B. einen historischen Text in einen modernen Text umwandeln, einen Text mit fachsprachlichen Elementen für eine andere Zielgruppe adaptieren

#### Konkretisierung:

Diese Kompetenz wird vor allem in individueller Arbeit entwickelt und gefestigt. Die Vorbereitung auf die entsprechenden Leistungsmessungen bzw. auf die Abiturprüfung sollte ein Schwerpunkt sein. Maßgebend sind die in der Sekundarstufe II vorgegebenen Operatoren unter Beachtung der drei Anforderungsbereiche. (Teilweise können die Anforderungsbereiche auch miteinander verbunden werden.)

#### 5.4. Sprachmittlung

Grundlegendes Niveau (gN)	Erhöhtes Niveau (eN)
<i>Die Schülerinnen und Schüler können</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können darüber hinaus</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen adressatengerecht und situationsangemessen in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- bei der Vermittlung von Informationen gegebenenfalls auf Nachfragen eingehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bei der Vermittlung von Informationen gegebenenfalls auf Nachfragen eingehen für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhalte unter Nutzung von Hilfsmitteln, wie z. B. Wörterbüchern, durch Kompensationsstrategien, wie z. B. Paraphrasieren, und gegebenenfalls Nutzung von Gestik und Mimik adressatengerecht und situationsangemessen sinngemäß übertragen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zur Bewältigung der Sprachmittlung kreativ mit den beteiligten Sprachen umgehen</li> </ul>

#### Konkretisierung:

Es bietet sich thematisch- und kontextgebunden Sprachmittlung an, die vor allem auch der interkulturellen Kompetenz Rechnung trägt wie beispielsweise der Vergleich verschiedener Lebenskonzepte/ Werte USA-Deutschland (z.B. Jugendkriminalität, Suchtproblematik, politische Selbstbestimmung). Die Vorbereitung auf die entsprechende Leistungsmessung bzw. auf die Abiturprüfung sollte ein Schwerpunkt sein.

## 7.5.6 Text- und Medienkompetenz

Grundlegendes Niveau (gN)	Erhöhtes Niveau (eN)
<i>Die Schülerinnen und Schüler können</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können <u>darüber hinaus</u></i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachlich und inhaltlich komplexe, literarische und nicht-literarische Texte verstehen und strukturiert zusammenfassen</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- mithilfe sprachlichen, inhaltlichen sowie textsortenspezifischen und ggf. stilistisch- rhetorischen Wissens literarische und nicht- literarische Texte aufgabenbezogen analysieren, deuten und die gewonnenen Aussagen am Text belegen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gestaltungsmittel in ihrer Wirkung erkennen, deuten und bewerten</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Wirkung spezifischer Gestaltungsmittel medial vermittelter Texte erkennen und deuten</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen und ggf. einen Perspektivenwechsel vollziehen</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und plausibel darstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die von ihnen vollzogenen Deutungs- und Produktionsprozesse reflektieren und darlegen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Textvorlagen durch das Verfassen eigener – auch kreativer – Texte erschließen, interpretieren und ggf. weiterführen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Textvorlagen unter Berücksichtigung von Hintergrundwissen in ihrem historischen und sozialen Kontext interpretieren</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr Erstverstehen kritisch reflektieren, relativieren und ggf. revidieren</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hilfsmittel zum vertieften sprachlichen, inhaltlichen und textuellen Verstehen und Produzieren von Texten selbstständig verwenden</li> </ul>	

Konkretisierung: Die Anforderungen der schriftlichen Leistungsmessungen sind für Schüler und Schülerinnen transparent zu machen und müssen eingeübt werden. In der Einführungsphase können Schwerpunkte gesetzt werden.

### **Anforderungsbereich I**

Einführung und Einüben der formalen Kriterien:

- Einleitung: Texttitel/Textsorte/Autor/Veröffentlichung/zusammenfassender Satz,
- im Präsens verfasst
- inhaltlich exakt auf die Aufgabenstellung bezogen
- klar gegliedert
- eigenständige Formulierungen
- keine Zeilenangaben
- Sonderfälle sind produktorientierte Verfahren, wie beispielweise das Verfassen eines „reports“

### **Anforderungsbereich II**

Einführung und Einüben der formalen Kriterien:

- **Einleitung:** Ausgangsthese/-argument als Grundbedingung für eine zielführende Argumentation
- **Hauptteil:** klar gegliederte Argumentation in Einzelparagraphen (Unterthese/-argument, Textbezug, Erklärung, Textbeweis), Zitate/Textreferenzen erfolgen mit Zeilenangabe (e.g. I.7, II.7-9, II.7f.), Einbeziehung von strukturellen und sprachlichen Mitteln (u.U. filmische Mittel)
- **Schlussfolgerung:** Überprüfung/Vertiefung der Ausgangsthese

Wichtig ist die Ausrichtung auf die Textintention d.h. die Botschaft und die intendierte (emotionale) Wirkung auf die Leser (purpose: message/effect).

### **Anforderungsbereich III**

Wertung und Transfer: Für die Bewältigung dieses Anforderungsbereiches bieten sich vor allem produktorientierte Texte (Zeitungsartikel, Rede, Tagebucheintrag, Brief, Blogeintrag, etc.) an.

## **7.6 Fachsprache (einheitliche Verwendung von Bezeichnungen und Begriffen)**

Bewusstmachung verschiedener Sprachregister, -varietäten.

Basisarbeit in Bezug auf den allgemeinen und themenspezifischen Wortschatz ist wesentlich. Die Erweiterung des Wortschatzes erfolgt durch die Arbeit mit themenspezifischen Texten, Wortfelderstellung, Vokalbellisten eigenständig und im Unterricht.

- Textstruktur: linking words, Analyse/Anwendung logischer Argumentation
- Textanalyse: Metasprache/Autorenintention, Figuren/-konstellation, Plot, etc., Gebrauch sprachlich/literarischer Mittel (rhetorical devices), etc.
- themengebundenes Vokabular: z.B. Charaktereigenschaften, Atmosphäre/ Setting, Spannung, Gefühle, soziale und kulturelle Kontexte
- textsortenspezifisches Vokabular: z.B. Short Story, Rede (rhetorical devices), Zeitungsartikel, Blog, etc.

## 7.7 Unterrichtliche Schwerpunktsetzung

In E1 bietet sich ein Schwerpunkt auf fiktionale, speziell narrative Texte an und somit die Analyse von Charakteren, Beziehungen, Gefühlen, Konflikten, Atmosphäre/Setting, Plotstruktur und u.U. auch schon von literarisch-/sprachlichen Mittel wie der Gebrauch von Adjektiven/Metaphern. Es bietet sich auch eine Einführung in die Filmanalyse, in der außer den oben genannten Aspekten auch weitere filmische Mittel (z.B. Kameraführung und Körpersprache) einbezogen werden können. Dialogische Texte allgemein, Songs/Gedichte, Bilder/Caroons bieten sich ebenfalls an. Für die Bewältigung des Anforderungsbereichs III eignen sich produktorientierte Texte. In E1 kann hier ein besonderes Augenmerk auf Textsorten gelegt werden, die Kreativität und Einfühlungsvermögen und damit das intuitive Anwenden bereits analysierter Textaspekte fördern. Hierzu gehören beispielsweise Tagebucheinträge, Briefe, das Fortsetzen einer Geschichte/eines Gedichts, Perspektivwechsel, Kurzgeschichten, etc.

In E2 bietet sich ein Schwerpunkt auf nichtfiktionale Texte, speziell Zeitungsartikel, Reden, Dokumentationen an. Das beinhaltet die Analyse struktureller und rhetorischer Mittel in Bezug auf ihre Leserwirkung (Einleitung, Argumentationsstruktur/ Antithese, Argument/ Beispiel, Schlussfolgerung). Für die Bewältigung des Anforderungsbereichs III bieten sich produktorientierte Texte an (siehe Vorgaben des Ministeriums). In E2 kann hier ein besonderes Augenmerk auf Textsorten gelegt werden, die eine logisch überzeugende Argumentation und das Einbringen von Hintergrundwissen erfordern. Hierzu gehören beispielsweise Feature Artikel, Reden, etc. Es können beispielsweise auch eigene Nachrichtensendungen/ bzw. Dokumentationen gedreht werden.

In Q1.1 sollten die in E eingeführten Kompetenzen gefestigt und vertieft werden. Themenhefte bieten beispielsweise abwechslungsreiches Textmaterial in Bezug auf die Grundideen des American Dream wie z.B. Gleichheit/ Freiheit, Eigenverantwortung/ Selbstbestimmung, Ehrgeiz/Fortschritt/Grenzüberschreitung, Demokratisierung/Mittel der Macht, etc. Konkret bieten sich geschichtliche (z.B. erste Siedler, Unabhängigkeitskrieg, Bürgerkrieg, Great Depression, Vietnamkrieg) und soziale/politische Themen an, die zu einer abstrakteren und kritischen Betrachtung der nicht immer positiven Entwicklungen in der amerikanischen Gesellschaft führen sollten (American (Suburban) nightmare, Weltpolizei, Waffengesetze, Wahlsystem, Gesundheitssystem, illegale Einwanderung, Rolle der Frau, etc.).

In Q1.2 sollte das Augenmerk auf eine mögliche Prüfung gelegt werden. Fiktionale und nicht fiktionale Texte sind ausgewogen zu behandeln. (siehe unten)

In Q2.1 sollte das Augenmerk auf eine mögliche Prüfung gelegt werden. Fiktionale und nicht fiktionale Texte sind ausgewogen zu behandeln. (siehe unten)

In Q2.2 bieten sich in Bezug auf die Behandlung des Autors William Shakespeare Auszüge, Sonette oder Verfilmungen an. Originaltexte sollten ausreichend annotiert sein. Nicht-fiktionale Texte über die Bedeutung und Relevanz des Autors und seiner Werke verstärken das Verständnis. Produktorientierte und gestalterische Aufgaben bieten eine Möglichkeit für eine schülerorientierte Herangehensweisen. (z.B. expressives Lesen, Inszenierung von Szenen, Erstellung von Fotostories oder Comics, Umschreiben von Szenen: Gespräche, die nie stattgefunden haben, Versetzen der Problematik in die Neuzeit)

## 7.8 Leistungsmessung und -bewertung

### a. Klassenarbeiten/Leistungsnachweise: 90 Minuten/ gleichwertige

Leistungsnachweise/ (+ Vorabitur)

- Laut Fachanforderungen sollen **alle** Teilkompetenzen der funktionalen kommunikativen Kompetenzen **mindestens einmal** als Teil einer Klassenarbeit oder als gleichwertiger Leistungsnachweis überprüft werden. Die Erstellung eines zusammenhängenden englischsprachigen Textes (d.h. eines inhaltlich und sprachlich selbstständig verfassten Textes) ist grundsätzlich Bestandteil **einer jeden** Klassenarbeit mit **Ausnahme** der Sprechprüfung, die eine schriftliche Klassenarbeit ersetzen kann. Außerdem kann in der Sekundarstufe II **einmal** eine reine Mediationsklassenarbeit geschrieben lassen werden. (Ein Austausch innerhalb der Fachschaft über mögliche Prüfungsaufgaben und -formen findet statt.)
- In Klassenarbeiten sind grundsätzlich die drei Anforderungsbereiche zu berücksichtigen. Angesichts der unterschiedlichen Länge von Klassenarbeiten kann es in der Sekundarstufe II jedoch sinnvoll und erforderlich sein, sich je nach Lernstand und Schwerpunktsetzung auf die Überprüfung von nur zwei der insgesamt drei Anforderungsbereiche zu konzentrieren. Eine Teilaufgabe kann unter Umständen auf mehr als einen Anforderungsbereich abzielen.

### b. Unterrichtsbeiträge:

- mündlich
- schriftlich
- praktisch-gestalterisch

Gewichtung von Klausuren und sonstigen Unterrichtsbeiträgen bei der Zeugnisnote:

- Halbjahre 2 LN: 40 % schriftliche LN, 60 % sonstige Unterrichtsbeiträge
- Halbjahre mit 1 LN: 30% schriftliche LN, 70 % sonstige Unterrichtsbeiträge

Die Transparenz des Bewertungsverfahrens muss gewährleistet sein (siehe Unterschied zwischen grundlegendem und erhöhtem Niveau):

- Bewertungskriterien sollten bekannt sein
- schriftliche Kommentare/ Besprechung
- Bewertungsbögen (Bewertungskriterien /Erwartungshorizont)

## **7.9 Anzahl und Arten der Leistungsmessungen in der Sekundarstufe II**

E1/E2: Ganzjahresnote (auf Antrag kann eine Klassenarbeit durch eine gleichwertige Leistung ersetzt werden)

Vorgabe für beide Niveaus: mind. ein Leistungsnachweis pro Halbjahr

### **E auf grundlegendem Niveau:**

E1: ein Leistungsnachweis

E2: ein Leistungsnachweis

### **E auf erhöhtem Anforderungsniveau:**

E1: z.B. zwei Leistungsnachweise

E2: z.B. ein Leistungsnachweis (drei Leistungsnachweise pro Schuljahr sind vorgeschrieben)

Wichtig: Eine reine Mediationsaufgabe als Klausur ist in E nicht vorgesehen.

### **Q1 auf grundlegendem Niveau**

Q1.1: ein Leistungsnachweis (Mediation)

Q1.2: ein Leistungsnachweis (Hör-/Hörsehverstehen + Schreiben)

### **Q1 auf erhöhtem Niveau**

Q1.1: zwei Leistungsnachweise (obligatorisch: Mediation, Textaufgabe)

Q1.2: ein Leistungsnachweis (z.B. Sprechprüfung, Textaufgabe)

### **Q2 auf grundlegendem Niveau**

Q2.1: ein Leistungsnachweis (Textaufgabe)

Q2.2: ein Leistungsnachweis (Sprechprüfung: nach Absprache mit der Oberstufenleitung organisiert im Rahmen der Abiturprüfungen)

### **Q2 auf erhöhtem Niveau**

Q2.1: zwei Leistungsnachweise (obligatorisch: Hör-/Hörsehverstehen + Schreiben, Vorabitur)

Q2.2: kein Leistungsnachweis (+ Abitur)

## **8 Ausblick**

Das Curriculum wird regelmäßig von der Fachschaft überprüft und weiterentwickelt.

Gf und Dem, Stand 11.11.2023

## Anhang: Themenkorridore

### Als Basislehrwerk:

- John: Teaching Compendium, Stuttgart 2002.
- Themenheft [Globalisation](#), Stuttgart 2008.
- Context Oberstufe, Berlin 2022.
- Themenheft [Saving the Planet](#), Berlin 2022.
- Abibox Englisch. [Benefits and Challenges of a Globalised World](#), Hannover 2022.
- Weitere selbstgewählte (Sach)Texte zu aktuellen Themen

### Semesterthemen

*Im jeweiligen Halbjahr sind 4 der nachfolgenden Themenbereiche in angemessenem Umfang zu bearbeiten. Die Unterpunkte sind als Impulse zu verstehen.*

#### Q.1.2 Individual and Society

- ***Youth cultures throughout the history - always reinventing themselves?***
  - Generational conflicts (Gen Z vs. Boomers)
  - Teenage lifestyles (youth activism,
  - Gender (Genderbread man, alternative sexual orientations)
- ***How does the path continue? - Thinking about your Future***
  - Life after school (gap years, going to university, voluntary work)
  - The world of work
- ***Beauty standards – ever changing in a changing society?***
  - What is beautiful? (Men's beauty)
  - Beauty in Shakespeare's Times (Sonnet 130, Sonnet 27)
  - Body dysmorphia (Bulimy, anorexia, self-hurt)
- ***The Individual and Society – a struggle?***
  - Finding one's place within society (social class, rights and duties of a citizen, the privilege backpack)
  - Alternative lifestyles (the „freemales“, digital nomads)
  - Fighting society (Eddie Vedder's „Society“, Sex Pistols „God save the Queen“, The Destroyers)
- ***Identity in the UK – Between tradition and modernity?***
  - The Empire lingers (post-colonial struggles, Windrush Generation, multiculturalism in the UK)
  - The UK and Europe (British attitudes towards the EU, Brexit)
  - Regional identities (indigenous languages, Scottish referenda for independence)
  - The monarchy (attitudes towards the Royal Family, the debate about abolishing the monarchy)
- ***The US – a hotchpotch of identities?***
  - The foundation of US core beliefs (Declaration of Independence, Bill of Rights, „negative freedom“)
  - The Civil Rights Movement and its heritage (important steps to equality, current struggles)
  - A Nation of immigrants („American Progress“, illegal immigration)
  - The land of opportunity (social inequality in the US, racism)

- **City slicker or country bumpkin? – urban and rural lifestyles**
  - Urban and rural lifestyles (advantages, disadvantages)
  - Suburbia – the best of both? (negative aspects of suburbia, facts and figures)

## Q2.1. Global Chances and Challenges

- **Globalisation**
  - Definitions
  - UN and other supranational organisations
  - NGOs
  - Globalization Report & World Youth Report
  - Global risks (debt crisis, disease control)
  - Migration (reasons, experiences, question of assimilation)
  - Lektürevorschlag: Friedman, T.: *The World is Flat* (2005)
- **Social sustainability**
  - Quality of life (livelihood crisis, mental health, youth disillusionment)
  - Education (backlash against science)
  - Equal opportunities (3 dimensions of poverty, women's rights, pay gap, wealth distribution)
  - Welfare, law & politics (social security)
  - UN Sustainable development index & social sustainability
- **Economic sustainability**
  - Longterm growth (GM food)
  - Fair trade, competitiveness & efficiency
  - Employment
  - Lektüreempfehlung: Rae, A.: *A Rising Star* (2017)
  -
- **Environmental sustainability – Saving the planet?**
  - Habitat restoration and preservation (habitat loss, biodiversity loss, collapse of the ecosystem)
  - New ways of living etc.
  - Human-made environmental damage
  - Crises (water shortage, natural resources crisis, ocean acidification)
  - Disasters (extreme weather, sea level rise, droughts)
  - Filmvorschlag: Al Gore: *Still an inconvenient Truth*, *The Boy who harnessed the Wind*
  - Lektürevorschlag: Lloyd, S.: *The Carbon Diaries*, Habila, H.: *Oil on Water*
- **International Relations – Clash of Systems?**
  - Conflict & war (terrorism, weapons of mass destruction, interstate conflicts)
  - Cooperation & peacekeeping (UN,
  - State collapse/failed states
  - Clash of ideologies (the alt right)

- Lektürevorschlag: Illegal (graphic novel, 2020), Extremely Loud and Incredibly Close
- ***The digital age***
  - Surveillance
  - Identity, anonymity and privacy
  - Cyberbullying

<http://faecher.lernnetz.de/faecherportal/index.php?key=2&wahl=388&auswahl=101>